

KOST als operatives Fronttool zu SAP MM

Damit auch in Ihrem Unternehmen alle Prozesse rund laufen!

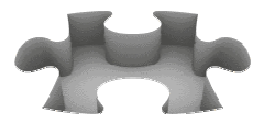
Die Materialwirtschaft SAP MM ist für Prozesse in der Industrie entwickelt worden. In SAP MM werden alle Lieferanten und Artikel, mit dazugehörigen Katalogen, Preislisten und Kontrakten verwaltet. Für Non Food Artikel oder Stückartikel mit dazugehörigen Infosätzen, sowie hinterlegtem Genehmigungsverfahren entsprechen die Funktionen von SAP MM dem Beschaffungsprozess.

Im Verpflegungsbereich werden bei Lebensmitteln bzw. Frischwaren flexiblere Prozesse, als es im industriellen Bereich der Fall ist, benötigt. Laufende Preisänderungen bis hin zu Tagespreisen, sich ändernde Verpackungseinheiten bzw. Abtropfgewichte, Anlieferungen von Alternativartikeln, von den Bestellmengen abweichende Liefermengen, Tausch von Emballagen und andere küchenspezifische Besonderheiten können mit den recht starren Prozessen in SAP MM nur schwer abgebildet werden. Enge Zeiträume zwischen Bestellung und Anlieferung erschweren das Genehmigungsverfahren.

In KOST können diese flexiblen Prozesse für den Verpflegungsbereich praxisbezogen abgebildet werden, ohne SAP MM als führendes System in Frage zu stellen.

KOST agiert hierbei als operatives Fronttool zu SAP MM, das sämtliche Lieferantendaten, sowie den Materialstamm von SAP MM übernimmt (via Business Connector, SAP-JCo oder Xi) und Transaktionsdaten an SAP MM, SAP FI oder SAP CO zurücksendet.

Durch diese Art der Kommunikation kann die Integration der vollen Business-Logik beider Systeme gewährleistet werden.



KOST wurde in Zusammenarbeit mit Verpflegungsbetrieben in der Praxis für die Praxis entwickelt.

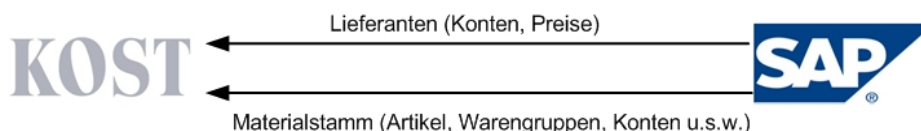
Im **Materialstamm** unterscheidet KOST Rezepturartikel sowie Bestell- und Lagerartikel. Rezepturartikel können mehrere Bestellartikel verknüpft sein. Bestellartikel werden für unterschiedliche Verpackungsgrößen, Produzenten, Abtropfgewichte herangezogen und sind über die Materialnummern mit den Artikeln in SAP verknüpft.



Mit der Funktion der Bestell- und Lagerartikel können Verpackungsmengen von Artikeln geändert werden, ohne dass die Rezeptur geändert werden muss.

Durch Verknüpfung von **Nährwerten** (Bundeslebensmittelschlüssel), **Inhaltsstoffen**, **Allergenen** und **QM Faktoren** mit den Rezepturartikeln können diese Werte über die

Rezepturen (Stücklisten) bis zum ganzen Menü oder zu Menükomponenten berechnet bzw. mitgeführt werden.



Der Materialstamm für die Verpflegung samt Lieferantendaten wird direkt aus SAP MM übernommen (Definition der Artikel für die Verpflegung z.B. über Warengruppen).

Gerade im Frischwarenbereich (Fleisch, Fisch, Obst, Gemüse) werden laufend **Preisänderungen**, bis hin zum Tagespreis, durchgeführt. Längerfristig zugesagte Preise werden vom Lieferanten mit einem Risikozuschlag berechnet und sind meist höher als Wochen- oder Tagespreise.

Um diese kurzfristigen Preisänderungen ohne großen Aufwand in KOST erfassen zu können, können die Lieferanten diese entweder im Excel- oder Edifact-Format (Pricat) direkt an KOST übermitteln. Die Arbeit wird somit an den Lieferanten abgegeben. Preiserhöhungen außerhalb festgelegter Toleranzen werden vom System abgelehnt und angezeigt.



Die **Bestellung** durchzuführen ist der letzte Schritt des Bestellprozesses und bedarf im Verpflegungsbereich einiger vorausgehender Arbeitsschritte. Bestellvorschläge über **Mengenvorausschau** anhand des Menüplans (Berechnung der benötigten Mengen über die Rezepturen), Bestellvorschläge über **Mindestbestände**, mit **PDA**s erfasste Bestellvorschläge oder Bestellvorschläge aus Anforderungen der Abteilungen werden in KOST unter Berücksichtigung von



Listungen und Bestpreis (auf Liefertag bezogen) erstellt. Zusätzlich kann ein Genehmigungsverfahren auf Warengruppen- oder Bestellwertsbasis durchgeführt werden.

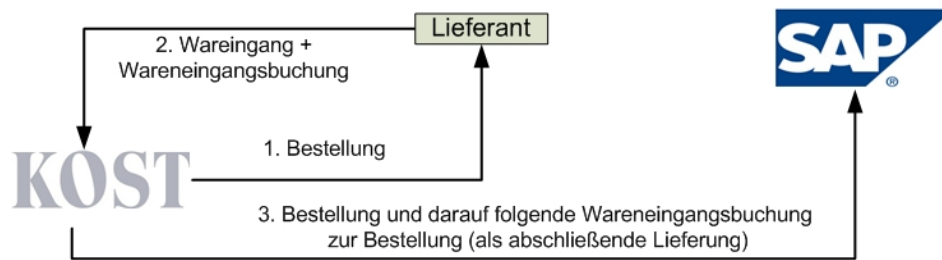
Im Verpflegungsbereich ist der einer Bestellung folgende **Wareneingang** zum industriellen Wareneingangsprozess sehr unterschiedlich. Bei Frischwaren (Fleisch, Gemüse) weichen Bestellmengen zu gelieferten Mengen immer ab. Zusätzlich können sich zwischen Bestellung und Lieferung Preise ändern. Im Trockenwarenbereich werden alternative Artikel angeliefert oder aber auch Verpackungen angeliefert bzw. retour genommen.

Um diese Abläufe abbilden zu können, kann in KOST die Bestellung beim Wareneingang kommissioniert werden, ohne diese ändern zu müssen. Sämtliche Abweichungen werden mitprotokolliert und für die Lieferantenbewertung herangezogen.

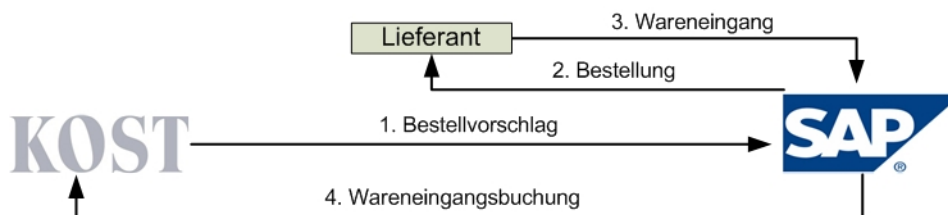
Zusätzlich können in KOST Wareneingänge nach **HACCP** Kriterien kontrolliert und bewertet werden. Die Aufzeichnung dieser Kontrollen und Werte ist gesetzlich vorgeschrieben.



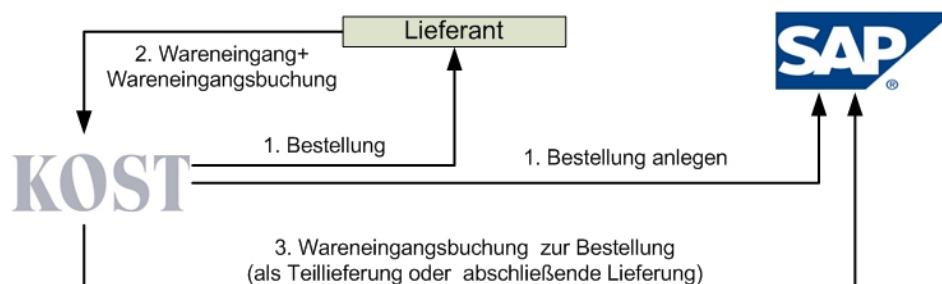
Wie kann ein Beschaffungsprozess durchgeführt werden?



In KOST erfolgt die Bestellung beim Lieferanten. Erst wenn der Bestell- und Liefervorgang in KOST abgeschlossen wurde, wird die Bestellung und gleichzeitig der Wareneingang an SAP MM geschickt und die Bestellung abgeschlossen.



KOST erstellt Bestellvorschläge welche als Bestellanforderung an SAP gesendet werden. In SAP erfolgt die tatsächliche Bestellung beim Lieferanten. Der Wareneingang wird in SAP gebucht. Die Wareneingangsbuchung wird anschließend an KOST übermittelt.



In KOST erfolgt die Bestellung beim Lieferanten. Die Bestellung wird parallel an SAP geschickt. Der Wareneingang erfolgt in KOST und wird anschließend an SAP geschickt. Da in SAP der Wareneingang der Bestellung entsprechen muss, sind von der Bestellung abweichende Lieferungen auf diese Variante problematisch.

